

**Althochdeutscher Bericht (nach Art einer Chronik, um 1838  
rekonstruiert)**

„In thesemo jâre, dô men sageta in Nûmburc, thaz inne thero  
muorun  
des domes ligenti altera scriftu, in ther sô wâri verholtan thes  
meisters  
geheimnis. Thie bûrgari wundrôta sîch, unde thie wini sprâchun,  
thaz gold under steina slîfe.

Man hôrta in den kelari tônen unde wind blâsan, sô sôlt ieman dâ  
in vinden, thaz alte lîd von stein unde wort.

Nu segget man, thaz sô thie meistero selbo stillo wâri,  
sô hôrt man sîn hant noch an den pfosten.“



